

## Die Geburt – ein guter Start ins Leben

*Christina Widmer und Charlotte Waldvogel\** – Nach einer guten Vorbereitung in der Galtphase (siehe Artikel Galtzeit in *die Mutterkuh* 3/24) folgt die Geburt. In diesem Artikel erfahren Sie, was in dieser Phase für Mutterkuh und Kalb entscheidend ist, um dem Kalb einen möglichst schonenden Start ins Leben zu ermöglichen.



Der Verlauf der Geburt ist von immenser Bedeutung für die Vitalität des Kalbes und legt so die Basis für dessen weitere Entwicklung. Zudem können Schweregeburten zum Verlust des Kalbes führen und so zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten. Aber auch für die Gesundheit der Kuh und einen optimalen Start in die Laktation ist eine komplikationslose Geburt wichtig. Das Ziel sollte eine Schweregeburtenrate unter

5 Prozent sein und dass bei nicht mehr als 20 Prozent der Geburten eingegriffen wird. Um diese Richtwerte zu erreichen, ist ein gutes Management rund um die Geburt entscheidend.

### Einfluss der Belegung auf die Geburt

Bereits bei der Belegung wird ein grosser Einfluss auf die Geburt genommen. Das Erstkalbealter ist abhängig von der Rasse und spielt eine wichtige Rolle. Bei einer zu frühen Abkalbung ist das Becken noch nicht genug gross für den Durchtritt des Kalbes. Zu alte Tiere neigen zur Verfettung, was die Geburtswege verengt. Aus diesen Gründen sollten Rinder belegt werden, wenn sie zwei Drittel ihres Endgewichtes erreicht haben. Weiter ist die Wahl des Stieres entscheidend, da dieser

einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Grösse des Kalbes und somit auf den Geburtsablauf hat. Gerade bei Rindern sollten nur leichtkalbige Stiere eingesetzt werden. Nicht zu vergessen ist zudem eine genaue Dokumentation der Belegungen. Anhand dieser und durchgeführten Trächtigkeitsuntersuchungen durch den Tierarzt gelingt es, den Geburtszeitraum einzuzugrenzen.

### Die Abkalbebox

Vier bis sieben Tage vor der erwarteten Geburt sollte die Kuh in die Abkalbebox gebracht werden. Wird die Kuh am Tag der Geburt umgestallt, kann durch den Stress der Geburtsablauf gestört werden und es kommt vermehrt zu Schwer- und Totgeburten. Eine gleichzeitige Nutzung der Abkalbebox als Krankenbox ist aufgrund des Infektionsrisikos nicht sinnvoll. Eine geräumige, helle Abkalbebox, die der Kuh Sichtkontakt zur Herde ermöglicht, ist entscheidend für einen reibungslosen Geburtsablauf. Zudem ist eine weiche und trockene Liegefläche wichtig. Täglich sollten zehn bis zwölf



Gesunde Mutterkuh mit gesundem Kalb zehn Tage nach der Geburt (Foto: Helen Huber)

### MUTTERKUH UND KALB – RUNDUM «XSUND»!

Wir packen Probleme gerne an der Wurzel an. Deshalb freuen wir uns, dass Rindergesundheit Schweiz eine Serie zum Thema «Mutterkuh und Kalb – rundum 'xsund'!» gestalten darf. Begleiten Sie uns auf dieser Reise und schauen Sie Altbekanntes durch die Augen von Tierärztinnen und Tierärzten an, die den Fokus auf die Vorbeugung von Erkrankungen legen.





Gut eingestreute Abkalbbebox mit Sichtkontakt zur Herde. (Foto: Charlotte Waldvogel)

Kilogramm Stroh pro Tier eingestreut werden. Nach jeder Abkalbung müssen das mit Fruchtwasser kontaminierte Stroh und die Nachgeburt grosszügig entfernt werden, da diese einen idealen Nährboden für krankmachende Keime darstellen. Um den Keimdruck niedrig zu halten, ist eine komplette Entmistung und Reinigung mit Hochdruckreiniger – idealerweise nach jeder Geburt, aber mindestens jedoch alle zwei bis vier Wochen – zu empfehlen. Danach sollte die Box vollständig abtrocknen und einige Tage leer stehen. Wird dies umgesetzt, kann auf eine Desinfektion verzichtet werden.

### Geburtsüberwachung

Ab dem 270. Trächtigkeitstag sollte auf mögliche Geburtsanzeichen geachtet werden. Je näher die Geburt rückt, desto engmaschiger muss die Geburtsüberwachung erfolgen (bei ersten Geburtsanzeichen alle drei Stunden und bei sichtbaren Wehen jede Stunde). Ab dem Zeitpunkt des Blasensprungs empfehlen wir alle 30 Minuten einen Kontrollgang durchzuführen.

Für die Geburtsüberwachung stehen verschiedene technische Hilfsmittel zur Verfügung. Diese sind als Ergänzung gedacht und haben gerade in Betrieben, in denen die Mutterkühe einen Neben-

erwerb darstellen oder in der Nacht eine zunehmende Bedeutung. Zu beachten ist, dass diese eine visuelle Geburtsüberwachung nicht ersetzen können. Auf der Website von Agroscope ist eine



Kuh mit gesundem Kalb direkt nach der Geburt. (Foto: Helen Huber)

*\*Dr. med. vet. Charlotte Waldvogel hat sich auf Wiederkäuer spezialisiert. Sie hat in verschiedenen Tierarztpraxen und an der Nutztierklinik Zürich gearbeitet und ist jetzt für die Rindergesundheit Schweiz tätig.*





Korrekt (linkes Bild) und nicht korrekt angelegte Geburtsketten (rechtes Bild). Bei falsch angelegten Geburtsketten wird das Fesselgelenk bei Zug an der Kette gebeugt und

Liste mit den verfügbaren digitalen Systemen einsehbar ([www.agroscope.admin.ch](http://www.agroscope.admin.ch), Themen -> Wirtschaft und Technik -> Smart Farming -> Digitale Systeme in der Nutztierhaltung). Eine in der Abkalbebox installierte Kamera kann die Überwachungsfrequenz stark erhöhen, da jederzeit via Smartphone ein Blick in die Abkalbebox möglich ist. Vor der Abkalbung an den Schwanz angebrachte Sensoren messen die Schwanzbewegung und lösen bei einer Geburt einen Alarm aus. Weiter gibt es Sensoren, die in die Scheide eingebracht werden und beim Herausfallen eine Meldung erzeugen. Der bei jeder Abkalbung auftretende Temperaturabfall kann durch Sensoren in der Scheide oder Boli im Pansen registriert werden und so vorzeitig auf eine nahende Geburt hinweisen. Auch die Aktivitätsmessung mittels Halsbänder, Pedometer oder Boli helfen, eine nahende Geburt anhand einer erhöhten Aktivität zu erkennen.

### Geburtshilfe – wann ist sie notwendig?

Bei der Geburtshilfe gilt der Grundsatz, dass man viel wissen muss, um wenig zu tun. Dementsprechend sollte so

wenig wie möglich Geburtshilfe geleistet werden, da jeder Eingriff Stress für die Kuh bedeutet und das Infektions- und Verletzungsrisiko erhöht. Stresshormone hemmen die Wehentätigkeit und führen so vermehrt zu Schweregeburten. Zudem kann verfrühte Zughilfe die Geburt erschweren, da zu diesem Zeitpunkt die Geburtswege noch nicht ausreichend geweitet sind. In der Vorderendlage wird das Kalb, bis sich der Kopf ausserhalb des mütterlichen Körpers befindet, über die Nabelschnur mit Sauerstoff versorgt. Gefahr für das Kalb besteht erst, wenn zwischen dem Platzen der Fruchtblase und dem Durchtritt des Kopfes über zwei Stunden vergehen (two feet – two hours). In das Geburtsgeschehen sollte also erst eingegriffen werden, wenn seit dem Blasensprung mehr als zwei Stunden (bei Rindern drei bis vier Stunden) vergangen sind und keine Klauen sichtbar werden oder ein bis zwei Stunden nach Platzen der Fruchtblase die Kuh keine Wehen mehr zeigt. Weiter muss nach Sichtbarwerden der Klauen regelmässig ein Fortschritt im Geburtsablauf erkennbar sein, ansonsten ist Geburtshilfe notwendig.

### Geburtshilfe – was ist zu beachten?

Bei der Geburtshilfe ist eine gute Hygiene zwingend. Die Hinterpartie der Kuh und die Hände und Arme des Geburtshelfenden müssen gründlich mit Seife, einer Bürste und warmem Wasser gereinigt werden. Der Schwanz wird aufgrund der Verschmutzungsgefahr weggebunden. Das Geburtsmaterial sollte nach jeder Geburtshilfe gereinigt und sauber aufbewahrt werden.

Vor jedem Auszug wird durch eine vaginale Untersuchung mit viel Gleitmittel sichergestellt, dass sich das Kalb in korrekter Lage, Haltung und Stellung befindet. Lagekorrekturen sind falls möglich am stehenden Tier durchzuführen. Wichtig ist es, die Gebärmutter vor den Klauen und den scharfen Zähnen des Kalbes zu schützen. Kann die fehlerhafte Lage, Haltung oder Stellung nicht innert 30 Minuten korrigiert werden, sollte die Tierärztin bzw. der Tierarzt benachrichtigt werden. Bei einer Hinterendlage ist schnelleres Handeln erforderlich, da es durch das Zusammendrücken der Nabelschnur am mütterlichen Becken zu einer Unter-





stellt so ein Geburtshindernis dar. (Fotos: Christina Widmer)

versorgung des Kalbes mit Sauerstoff kommt.

Die Geburtsketten werden oberhalb der Fesselgelenke und Afterklauen mit der Öse auf der Beugeseite angelegt. Bis sich das Kalb mit Ellbogen und Schultern im mütterlichen Becken befindet, sollte abwechselnd an den Gliedmassen von maximal einer Person gezogen werden. Ist der Einzug ins Becken nicht möglich, darf kein Auszug erfolgen, sondern muss die Tierärztin bzw. der Tierarzt benachrichtigt werden. Gegebenenfalls ist dann ein Kaiserschnitt notwendig. Auszüge werden am liegenden Tier durchgeführt, damit der maximale Durchmesser des Beckens ausgenutzt werden kann. Der Auszug erfolgt mit gleichzeitigem Zug an beiden Gliedmassen von maximal zwei Personen während der Wehentätigkeit. Es sollte regelmässig ein Fortschritt erkennbar sein (ein Zentimeter pro Minute). In Vorderendlage gibt es nach Durchtritt des Kopfes eine Wehenpause, die gewährt werden kann. Nach Durchtritt der Brustpartie wird abgewinkelt nach unten gezogen. Nach Austritt des Beckens in Hinterendlage darf keine Wehenpause erfolgen. Das Kalb muss zügig ohne abgewinkelten Zug geboren werden.

Nach der Geburt ist es wichtig durch eine vaginale Untersuchung sicherzustellen, dass sich kein weiteres Kalb in der Gebärmutter befindet und die Geburtswege nicht verletzt worden sind.

### Vorbeugung von Schweregeburten

Die nachfolgend aufgeführten Punkte helfen die Anzahl an Schweregeburten zu reduzieren und so die Belastung der Geburt für Muttertier und Kalb zu verringern:

- Rinder mit zwei Drittel ihres Endgewichtes belegen
- Überkonditionierung der Muttertiere vermeiden durch eine leistungsangepasste Fütterung (Verfettung führt zu Enge der Geburtswege)
- Leichtkalbige Stiere verwenden
- Trächtigkeitsuntersuchungen durchführen, um Geburtszeitpunkt eingrenzen zu können
- Mineral- und Spurenelementversorgung in der Galtphase sicherstellen (siehe Artikel «Galtzeit» in *die Mutterkuh* 3/24)

- Umstellung in die Abkalbebox vier bis sieben Tage vor der erwarteten Geburt
- Gute Geburtsüberwachung, damit allfällige Störungen rechtzeitig erkannt werden
- Stressarme Umgebung bei der Abkalbung
- Kein zu frühes Eingreifen – nach Blasensprung darf zwei Stunden zugewartet werden
- Fruchtblase nicht vorzeitig eröffnen, da diese die Geburtswege gleitfähig macht
- Geburtshilfe: Auszug erst nach vaginaler Untersuchung und nur am liegenden Tier von maximal zwei Personen, Wehenpausen gewähren

### Zu guter Letzt

Zum Glück laufen viele Geburten problemlos ab und Geburtshilfe wird nur selten benötigt. Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Artikel einige Ratschläge auf den Weg geben konnten, um dem Kalb einen möglichst schonenden Start ins Leben zu ermöglichen. Auf jeden Fall wünschen wir Ihnen viel Freude beim Kalbern! ■